

JOCHEN JASNER



¡VAMOS

RUMBEROS!

7 Flamenco-Rumbas
für 2 Gitarren

Jochen Jasner, Jahrgang 1961, studierte Gitarre / Instrumentalpädagogik an der Folkwang-Hochschule Ruhr, Abt. Duisburg und anschließend Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Er verfügt über eine mehrjährige Erfahrung als Flamencotanzbegleiter.

Jasner lebt und arbeitet als selbständiger Musiklehrer, Sänger und Gitarrist in Düsseldorf.

Bei Vogt & Fritz ist von ihm bereits erschienen:

„drinnen und draußen. 10 Stücke für Gitarre solo“ (V&F 331).



Vogt & Fritz, Schweinfurt • VF 332

Bitte besuchen Sie uns auch im Internet: www.vogtundfritz.de

Inhalt

Vorwort	3
picado, pulgar, compás, golpe	4
<u>Titel</u>	<u>CD-Tracks</u>
	Demo Übungsversion
Nº 1 ¡Vamos!	[01] [08•09•10] 6
Nº 2 Camargue	[02] [11•12•13] 8
Nº 3 Encuentros	[03] [14•15•16] 11
Nº 4 Recuerdos	[04] [17•18•19] 14
Nº 5 Viaje al sur	[05] [20•21•22] 18
Nº 6 Viento verde	[06] [23•24•25] 22
Nº 7 ¡Azúcar!	[07] [26•27•28] 28
Akkordgriffe	32
CD - Index	34

Impressum

Copyright © 2006 by
Verlag Vogt & Fritz, Schweinfurt
V&F 332

Notensatz und Layout: Jochen Jasner, Düsseldorf
CD eingespielt im Tonstudio Vocaland, Oberhausen
Aufnahme: Rainer Stemmermann/Dominic Kroither

ISMN M-2026-0124-2

Vorwort

Rumbas machen Spaß! Auch wenn die Rumba flamenca von manchen Flamencopuristen links liegengelassen wird: Für Gitarristen gibt es kaum eine spielfreudigere und unkompliziertere Art, um sich mit einigen grundlegenden Spieltechniken der Flamencogitarre vertraut zu machen und dann vielleicht auch tiefer in ihren musikalischen Kosmos einzutauchen.

Die Rumbas in diesem Heft sind alle für 2 Gitarren geschrieben, in einem leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad. Sie können ebensogut auf Flamenco- wie auf klassischen Konzertgitarren gespielt werden. Da die erste Gitarre durchgängig die Melodie übernimmt und die zweite Gitarre Harmonie und Rhythmus, sind die Stücke übersichtlich strukturiert und lassen sich leicht einprägen.

Die Stimmen von Melodie- und Rhythmusgitarre können im Verlauf eines Stücks immer wieder getauscht werden; das bringt Abwechslung, wechselnde Klangfarben und noch mehr Lebendigkeit ins Spiel.

Im Gruppenunterricht und in Spielkreisen können die Stimmen auch mit mehreren Gitarren besetzt werden.

Ein paar spieltechnische Erläuterungen findet ihr auf den nächsten beiden Seiten. Alle flamencotypischen Techniken der Anschlagshand, die in den Rumbas eingesetzt werden, werden dort kurz erklärt. Dieses Kapitel ist vor allem für diejenigen gedacht, die bisher wenig oder keine Erfahrung im Flamencogitarrenspiel haben. (Dennoch ersetzt es natürlich nicht den genauen Blick auf die Finger eines Flamencogitarristen.)

Hinten im Heft findet ihr noch eine Akkordgrifftabelle. Dort sind sämtliche benötigten Akkorde als Griffdiagramme nach Titeln geordnet und schnell nachzuschlagen.

Um einen ersten Eindruck von den Stücken zu bekommen, hört ihr in die Demo-Tracks [01] - [07] der beiliegenden CD hinein, die die Rumbas im Stereoklang wiedergeben.

Die Tracks [08] - [28] dagegen sind als Play-A-Longs abgemischt und speziell zum Üben gedacht. Hier könnt ihr bei jedem Stück zwischen drei verschiedenen Tempovarianten wählen (schnell - mittel - langsam).

Mit dem Balanceregler bestimmt ihr, welche Gitarrenstimme eines Übungstracks ihr (mit-) spielen lassen wollt: Sologitarre (linker Kanal), Rhythmusgitarre (rechter Kanal) oder beide zusammen (Balance mitte). Um in die Musikstücke gut hineinzufinden, sind perkussive „Starthilfen“ über eine Taktlänge vorweg jeweils mit eingespielt. Ein durchgehender Metronom-Klick (in Halben bzw. Vierteln) unterstützt euch dabei, das Tempo zu halten.

Zuletzt noch zwei Tipps:

Erstens, klopft den Rhythmus immer mit einem Fuß mit, egal welche Stimme ihr gerade spielt. Anfangs alle Viertel (1, 2, 3, 4), aber mit etwas Routine dann nur noch die Halben (1 und 3). Auf diese Weise trainiert ihr rhythmische Genauigkeit bei gleichzeitigem swingenden Spielgefühl.

Und zweitens: Lernt die Stücke auswendig! Das erhöht den Spaß beim Zusammenspiel, wirkt spontan und lebendig und kommt gut „rüber“.

Jetzt aber *¡Vamos rumberos!* Viel Freude beim Spielen wünscht euch

Jochen Jasner

picado, pulgar, compás, golpe...

Ein paar flamencotypische Anschlagstechniken sind erforderlich, damit eine Rumba auf der Gitarre auch wirklich nach Rumba und Flamenco klingt. Dazu gehören die Melodiespieltechniken *picado* (angelegter Fingerwechselanschlag) und *pulgar apoyando* (angelegter Daumenanschlag). Die Rhythmusgitarre arbeitet mit verschiedenen Ab- und Aufschlägen (*rasgueados*) in Form einprägsamer Rhythmuspatterns (*compás*), mit Saitendämpftechniken (*apagado*) sowie mit diversen *golpes* (Schlägen auf Gitarrendecke und Saiten).

Die normale Anschlagposition der Saiten befindet sich etwa in der Mitte zwischen Schallloch und Steg. Direkt über dem Schallloch angespielte Töne und Akkorde klingen soft und damit nicht sehr „flamenco“.

Gitarre 1 (Melodie/Solo)

Einstimmige Melodien werden auf der Flämencogitarre entweder im Fingerwechselanschlag oder³ mit dem Daumen gespielt. Sowohl Finger als auch Daumen spielen prinzipiell immer „mit Anlegen“ (*apoyando*), können nach dem Anschlag also nicht frei ausschwingen (*tirando*), sondern werden in ihrer Bewegung von der nächsten Saite aufgefangen. Meist wird ein kombinierter Kuppe-/Nagelanschlag eingesetzt.

The musical notation for the 'picado' section is shown on a grand staff. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The lower staff is in bass clef and contains a rhythmic line with numbers (1, 0, 3, 1, 0, 3, 1, 0) indicating fingerings or beats. The word 'picado' is written below the upper staff.

picado Nebenstehend eine Melodiepassage, die mit den Fingern gespielt wird. Dies übernehmen Zeigefinger *i* und Mittelfinger *m* grundsätzlich abwechselnd („Gehbewegung“) und anlegend, auch wenn dies – je nach Fingerfolge und Saitenwechsel – manchmal unbequem sein kann. Welcher der beiden Finger eine Passage beginnt, ist nicht festgelegt. Wichtig ist rhythmische Genauigkeit und etwas „Biss“ im Ton.

Beim *picado* ist der Daumen immer auf der tiefen E-Saite © abgestützt. Wenn der Saiten-Decken-Abstand nicht zu groß ist, lehnt er sich zusätzlich noch (mit der Kuppe oder Kuppenseite) an die Gitarrendecke. Das stabilisiert die Hand und erhöht die „Saitentreffsicherheit“ der Finger.

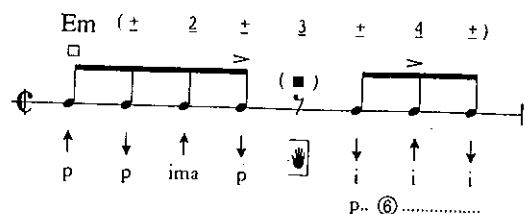
pulgar In diesem Beispiel übernimmt der Daumen *p* das Melodiespiel. Auch er fällt nach jedem angespielten Ton auf die Nachbarsaite. Soll er als nächstes die Saite anspielen, auf der er nach seinem letzten Anschlag zu liegen gekommen ist, zieht er weiter durch, ohne neu auszuholen. Zur Orientierung und Stabilisierung der Hand können die Finger *i-m-a* oder auch *i* allein auf der hohen e'-Saite ① abgestützt werden.

Ein flüssiger Wechsel zwischen *picado*-Spiel (Hand und Unterarm eher hochgestellt) und *pulgar*-Spiel (Hand und Unterarm eher tiefgestellt) fällt anfangs nicht leicht und bedarf einiger Übung.

Gitarre 2 (Rhythmus)

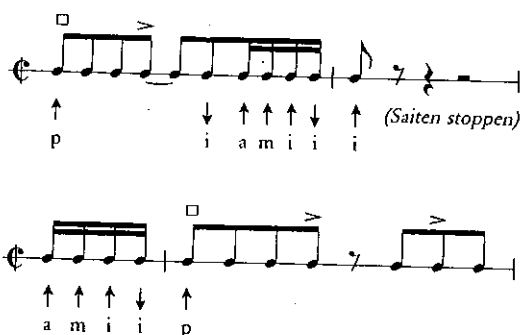
Den *ritmo* exakt, klanglich differenziert, mit Druck und „nach vorne gehend“, dabei abwechslungsreich und harmonisch interessant zu spielen – das sind Aufgaben der Rhythmusgitarre in der Rumba.

Der besseren Lesbarkeit halber ist die Stimme der Rhythmusgitarre als einzelne „Rhythmuslinie“ mit darübergelegten Akkordsymbolen notiert.



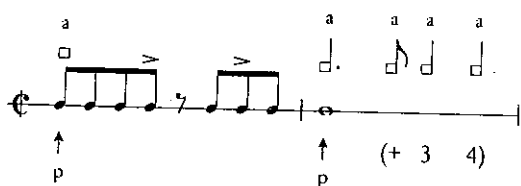
compás básico Grundrhythmus für alle Rumbas in diesem Heft. Obwohl ein 4/4 - Takt (alla breve), ergibt sich durch die Betonungen (>) auf 2+ und 4 die rumba-typische 3/8 - 3/8 - 2/8 - Rhythmik. Zu den einzelnen Zählzeiten und ihren *rasgueados*:

- 1 Schneller Abschlag mit *p*. Hand und Unterarm schwingen dabei mit nach unten. Sorgt für kräftige, druckvolle Bässe. Akkord nicht „aus der Luft heraus“ anschlagen, sondern *p* bereits vor der eigentlichen Abschlagsbewegung an die tiefste jeweils anzuspielende Saite legen (z.B. bei Am ③, Dm ④, Em ⑥). Gleichzeitig mit dem *p*-Abschlag erfolgt ein *golpe* □ mit *a* (s.u.).
- 1+ Leichter Aufschlag mit *p* (Nagelrücken). Angespielt werden vor allem die Saiten ①②③④. Unterarm und Hand unterstützen die Bewegung durch Nach-oben-Schwingen und Nach-oben-außen-Drehen.
- 2 Abschlag mit den geschlossenen Fingern *i-m-a*, dabei Abwärtsbewegung von Hand und Unterarm.
- 2+ *p*-Aufschlag wie auf 1+, aber noch schwungvoller, perkussiver. Hand öffnet sich dabei für das folgende...
- 3 ...Abdämpfen der Saiten (*apagado*). Hierbei wird die Handkante bzw. der flache Handteller quer über alle Saiten gelegt. 2 Möglichkeiten: Entweder geschieht dies nur dämpfend, ohne Berührung der Decke. Oder aber mit wohldosiertem Schwung, so dass die Fingerkuppen unterhalb und der seitlich gestreckte Daumen oberhalb der Saiten auf die Gitarrendecke klopfen (optionaler *golpe* ■ mit flacher Hand). Nach diesem Saitenstopp auf 3 bleibt *p* an ⑥ liegen bis zur 1 des nächsten Taktes.
- 3+ Aufschlag mit *i* über die 3 - 4 höchsten Saiten. *p* bleibt an ⑥ liegen.
- 4 Die Anschläge mit *i* auf 4 und 4+ erfolgen aus dem Finger heraus. Hand und Unterarm bleiben ruhig.

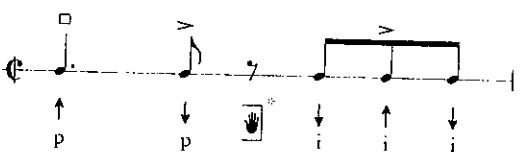


3-Finger-rasgueado Diese rhythmische Figur von vier aufeinanderfolgenden 16-teln bringt Abwechslung und „drive“ in die Begleitung. Sie wird immer auf der Zählzeit 4 eines Taktes angewendet: 3 Abschlüsse, bei denen die zuvor faustähnlich eingerollten Finger *a*, *m*, *i* der Reihe nach herausschnellen, dann ein Aufschlag mit *i*. Die Hand bleibt bei allen Anschlägen ruhig, mit *p* an ⑥. Dieses *rasgueado* - Pattern ist spieltechnisch etwas virtuoser als der *compás básico*. Bis es einigermaßen rund und rhythmisch präzise läuft, kann es problemlos durch den normalen Grundrhythmus ersetzt werden.

Führt solch ein 16-tel-rasgueado zu einem „break“ (*cierre*), wird es mit einem *i*-Abschlag auf 1 beendet, wonach die Saiten sofort geräuschlos mit der flachen rechten Hand oder den gestreckten linken Fingern gestoppt werden (oberes Beispiel). Sonst geht es wie gewohnt im *compás básico* mit *p*-Abschlag weiter (unteres Bsp.).



golpe □ mit *a* Wichtigster *golpe* (Schlag) im Flamenco. Der Ringfinger *a* klopft unterhalb der Saiten in Steg-nähe auf die Gitarrendecke. Ist die Decke durch einen *golpeador* (Schlagschutz aus Kunststoff) geschützt wie bei Flamencogitarren üblich, kann mit Kuppe und Nagel geklopft werden, sonst besser nur mit der Kuppe.



* Saiten geräuschlos mit Handkante abdämpfen

Zuletzt noch ein Beispiel, wie man den *compás básico* variieren kann. Nebestehende Variante lässt einige Bestandteile des Grundrhythmus einfach weg. Dadurch klingt dieser Rhythmus weniger perkussiv und eignet sich z.B. – aber das findet ihr am besten selber heraus. Variiert einfach, und probiert aus, was wo passt!

¡VAMOS!

Rumba N° 1 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

CD 01 / 08-09-10

A Em

Git. 2 (Rhythmus)

↑ p ↓ p ↑ ima ↓ p (S) ↓ i ↑ i ↓ i p.. ⑥

Git. 1 (Melodie)

picado

Am⁷ C⁷ B⁷

1. a... (Saiten stoppen)

2. E⁷

↓ i ↑ a ↑ m ↑ i ↓ i

↑ p

Aufbau des Stücks: A - A - B - B - A - A - Coda. Verlängerte Version: A - A - B - B - A - A - B - B - A - A - Coda.

B

Am⁷

D⁷

Gmaj⁷

Cmaj⁷

1. Am⁷

B⁷

Em

E⁷

2. Am⁷

B⁷

Em

Em

B⁷

Em

CAMARGUE

Rumba N° 2 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

CD 02 / 11.12.13
TRACKS

A Am Fmaj7/A

Git. 2 (Rhythmus)

↑ ↓ ↑ ↓ (■) ↑ ↓
p p ima p p i i i
p... ⑥

Git. 1 (Melodie)

picado

G7 F

1. E7 2. E7

(Saiten stoppen) (Saiten stoppen)

V

B Am F G

Am F VII

Dm Dm⁶ 1. E⁷ 2. E⁷

C

F G C Dm Dm⁶

p.....
(siempre apoyando)

1. E⁷ 2. E⁷

(Saiten stoppen)

picado

E⁷ Am

(1 2 + 3 4)

p p

V

* An dieser Stelle folgen noch einmal die Teile A (mit Wdh.) und B (mit Wdh.), danach geht es in die Coda.
Aufbau des Stücks: A - A - B - B - C - C - A - A - B - B - Coda.

CD 03 / 14-15-16

JOCHEN JASNER

 E^0

(siempre apoyando)

G⁷

C

(Saiten sofort
geräuschlos stoppen)

 E^0

Dm

G⁷

più mosso

(Saiten stoppen)

più mosso

i m i

A C E⁷ Am C⁷

p p ima p p i i i

picado

F G⁷ 1. C F G⁷

p ima p ima

2. C F E⁷ **B** Am

(Saiten stoppen)

E⁷ A⁷

a m i i p

Chords: Dm, ^{III}G, F

First system of musical notation (treble and bass clefs) with fingerings and fret numbers.

Chords: ^{III}G, F, E⁷, ^VAm, ^{III}G

Second system of musical notation (treble and bass clefs) with fingerings and fret numbers.

Chords: F, Dm⁶, E

Third system of musical notation (treble and bass clefs) with fingerings and fret numbers. Includes a circled cross symbol and the instruction "(Saiten stoppen)".

Chords: E, Dm⁶, E

Fourth system of musical notation (treble and bass clefs) with fingerings and fret numbers. Includes a circled cross symbol and the instruction "X".

RECUERDOS

CD 04 / 17-18-19

Rumba N° 4 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

Intro

Git. 2 (Rhythmus)

Em a a a D

(1 2 + 3 4)

Git. 1 (Melodie)

VII 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

picado

V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

C

B7

p p ima p p i i i

p.. ⑥

III

II

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

3 5 5 5 5 3 3 5 3 2

Em

D

VII 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

7 8 9 9 8 7 5 7 7 7 5

C B⁷

III II

a m i i p

A Am⁷ Bm⁷

V VII

B^bm⁷ Am⁷

V I

1. B⁷ 2. B⁷

(Saiten stoppen)

B Em Am⁷ D

B⁷ C Am⁷

1. B⁷ 2. B⁷

C D C B⁷

(siempre apoyando)

D C

B⁷

(Saiten stoppen)

picado

Am⁷ B⁷ Em

subito largo *rit.*

(V) IV

* An dieser Stelle folgt noch einmal Teil B (mit Wdh.), dann geht es direkt in die Coda.
 Aufbau der Rumba: Intro - A - A - B - B - C - C - B - B - Coda.

VIAJE AL SUR

Rumba N° 5 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

CD 05 / 20.21.22

A Eadd9

Git. 2 (Rhythmus)

a a... (1 2 3 4)

E

p p ima p p... ⑥

II

picado

0 2 4 4 2 0 4 5 4 2 4 2 0

A#0

B7

A

Am E E7

IV IX

A Am 1. G#m7

II

vii B7. 2. G#m7 vii B7

↑ p ↑ ima gliss. (+ 4)

gliss. (+ 4)

Aufbau des Stücks: A - A - B - B - C - C - A - B - B - C - C - Schlussakkord.

B E G#m7 F#m7

II B7 E G#m7

1. v Am7 VII B7

2. v Am7 VII B7

C Am⁷ D⁷ Gmaj⁷

Cmaj⁷ Am⁷ B⁷

IV

1. E E⁷

a m i i p

V

2. E C⁷ B⁷

I

D.C. al accordo finale
(A ohne, B/C mit Wdh.)

Eadd9

VIENTO VERDE

Rumba N° 6 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

CD 06 / 23-24-25

A Dm F7

Git. 2 (Rhythmus)

Git. 1 (Melodie)

picado

8

2 1 2 3 2 0 3 1 2 3 2 0 3

2 1 2 3 2 0 3

2 1 2 3 2 0 3

↑ ↓ ↑ ↓ ↓ ↓ ↑ ↓

p p ima p p i i i

p.. ⑥

B^bmaj7 Am7 Gm7

1 0 3 1 3 1 0 3 1 0 3 1 3

3 1 3 3

1. A7

(Saiten stoppen)

3 3 1 3 3 1 3 2 2 1 2 3 2 0 3

2. A⁷

□

↑ P V

a m i i i (Saiten stoppen) X

7 5 6 8 5 6 5 13 12

B Dm Gm⁷ III C⁷ F

□ □ □ □

(picado)

VIII

13 10 13 12 13 11 12 10 12 12 10 12 10 9

B^b maj⁷ Gm⁷ E⁷

□ □ □

VII

10 10 10 9 10 11 8 10 9 9 7 10 9 7

1. A⁷ 2. A⁷

□ □

X (Saiten stoppen) VII

9 10 13 12 9 7 8 9

Musical score for guitar, showing a melody in treble clef and a bass line in bass clef. The melody is in G minor (one flat) and features a key signature change to D minor (two flats) in the second measure. The bass line is in G minor and features a key signature change to D minor in the second measure. The score includes a 'p' (piano) dynamic marking and the instruction '(siempre apoyando)' (always with the sustain pedal).

The image shows a musical score for a piece titled "The Girl on the Train". It consists of two staves: a piano accompaniment and a guitar solo. The piano part is in 4/4 time, with a key signature of one flat (Bb). The guitar solo is in 4/4 time, with a key signature of one flat (Bb). The solo starts with a Gm7 chord and features a melodic line with various intervals and a final descending scale.

The musical score is for guitar and consists of two systems, each with a first and second ending. The melody is written in treble clef and the bass line in bass clef. The key signature changes from one flat (Bb) to one sharp (F#) in the second system. The melody includes a key signature change to one sharp (F#) and a dynamic marking 'p' (piano). The bass line includes a key signature change to one sharp (F#) and a dynamic marking 'p' (piano). The score is divided into two systems, each with a first and second ending.

[illegible]

25

¡AZÚCAR!

Rumba N° 7 für 2 Gitarren

JOCHEN JASNER

CD 07 / 26-27-28

Gitarre 2
*seco (tapado)**

Handwritten musical notation for Gitarre 2 (seco). The staff shows a series of rhythmic patterns with accents and slurs. Below the staff, there are fingerings: p, ima, p, i, i, i, p. A circled 6 indicates a sixteenth note. To the right, the count (1 2 + 3 4) is written.

A

*v*Am

III G7

Git. 2
(Rhythmus)

(Saiten sofort geräuschlos stoppen)

Git. 1
(Melodie)

picado

Handwritten musical notation for Gitarre 1 (Melodie). The staff shows a series of rhythmic patterns with accents and slurs. Below the staff, there are fingerings: 5 5, 5 5 5, 5 5 5, 5 5, 3 3, 3 3 3, 3 3 4, 3 3. A circled 6 indicates a sixteenth note. To the right, the count (1 2 3 4) is written.

*v*Am

III G7

(1 2 3 4)

Handwritten musical notation for Gitarre 1 (Melodie). The staff shows a series of rhythmic patterns with accents and slurs. Below the staff, there are fingerings: 5 5, 5 5 5, 5 5 5, 7 5, 3 3, 3 3 3, 3 3 3, 5 3. A circled 6 indicates a sixteenth note. To the right, the count (1 2 3 4) is written.

First system of guitar notation. The top staff shows a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff shows a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes chords F7 and E7, and a measure with a Roman numeral IV. The bottom staff includes fingerings: 1-1, 1-1-1, 1-1, 3-1, 0, 0-4-7.

Second system of guitar notation, labeled **B**. The top staff shows a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff shows a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes chords Am and G, and a measure with a Roman numeral V. The bottom staff includes fingerings: 5, 5-7, 8-8-8-8, 8-7-5-8.

Third system of guitar notation. The top staff shows a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff shows a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes chords F7 and E7. The bottom staff includes fingerings: 8-5-7-7, 7-5-8-6, 6-8-5-8-6.

Fourth system of guitar notation, showing two variations of a measure. The top staff shows a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff shows a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes chords E7 and E7, and a measure with a Roman numeral IV. The bottom staff includes fingerings: 5, 0-4-7, 5.

* *seco* (tapado): Die gestreckten Finger der linken Hand liegen kurz vor dem Korpus ohne Druck quer über den Saiten und dämpfen diese ab. Es entsteht ein trockener ("seco") Klang.

C Am G

1

2 0 1 3 0 2 0 1 3 0 3 1 0 1 3

F⁷

3 1 0 1 0 2 0 1

1. E⁷

1 3 1 0 1 1 0 3 1 0

↑ ↑ ↑ ↓ p

2. E⁷

2 0 3 2

↑ ↑ ↑ ↓ (Saiten stoppen)

A ^vAm ^{III}G7

^F7 ^E7

^vAm ^{III}G7

^F7 ^E7

D Am G

V VII

8 7 5 8 7 5 8 7 5 8 7 5 10 8 7 10 8 7 10 8 7 10 8 7

F⁷ E⁷

VIII IX

11 10 8 11 10 8 11 10 8 11 10 8 12 12 12 12

Am G

12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12

F⁷ E⁷ più mosso

I (Saiten stoppen) più mosso

2 0 1 3 0 1 3 1 0 3 1 0 2 1 0 3 2 0 0 0

E Am D⁷ G⁷

C⁷ F⁷ Dm⁶/B

1. E⁷ 2. E⁷

^vAm

Akkordgriffe

Nachfolgend sind alle Akkordgriffe der Rhythmusgitarre aufgelistet, die in den Stücken vorkommen. In ihrer Reihenfolge sind die Akkorde hier so angeordnet, wie sie auch im Spielverlauf der jeweiligen Rumba erstmalig auftauchen. Zeichenerklärung der Griffbilder:

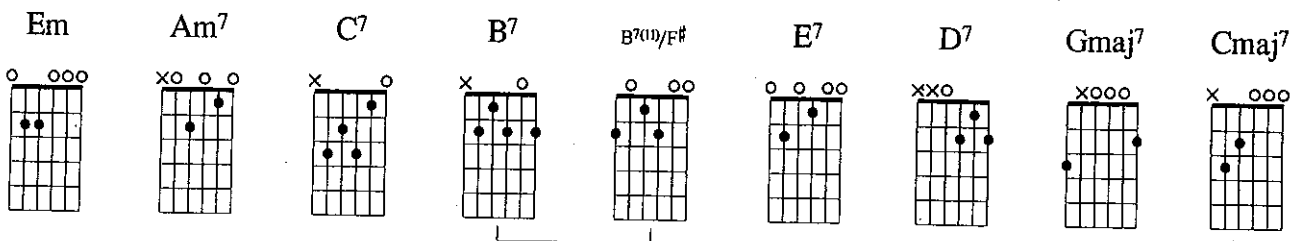
- x - (Bass-)Saite nicht anspielen
- o - leere Saite
- - Saite in diesem Bund greifen

Barrégriffe sind am querliegenden Bogen über dem bzw. im Griffdiagramm zu erkennen. Hochgestellte römische Ziffern vor einem Akkordsymbol bedeuten, dass der Akkord (in diesem Fall) als Barrégriff in ebendieser Lage gespielt werden soll. Zum Beispiel:

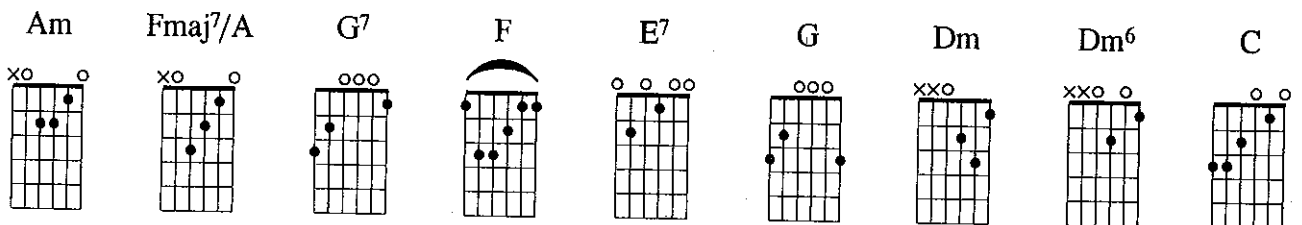
^{vii}B⁷ heißt: B⁷- (= H⁷-) Griff mit Barréfingerring im 7. Bund.

Die Diagramme mit kleingedrucktem Akkordsymbol zeigen typische Flamenco-Griffe, die alternativ zum davorstehenden (harmonieverwandten) Standard-Griff gespielt werden können. Jeder *aficionado* kennt diese charakteristischen "offenen" Sounds; ihr gezielter Einsatz lässt Gitarre und Musik sofort *más flamenco* klingen.

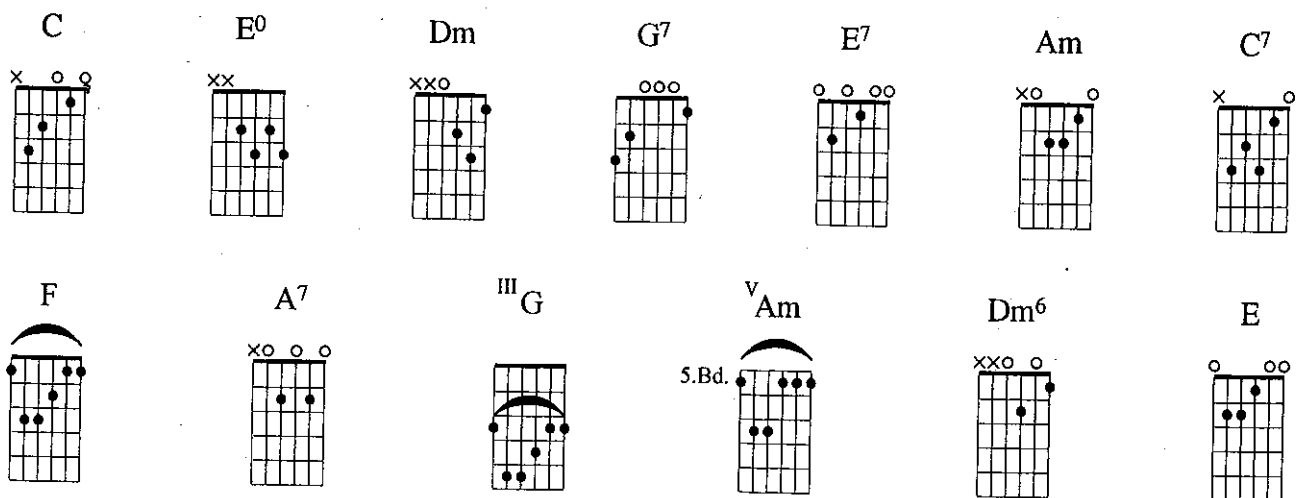
¡VAMOS! (Rumba N° 1)



CAMARGUE (Rumba N° 2)



ENCUENTROS (Rumba N° 3)



RECUERDOS (Rumba N° 4)

Em D Dsus²/F# C B⁷ B⁷(b9)/F# Am⁷ Bm⁷ B^bm⁷

Diagram showing guitar chord shapes for Rumba N° 4: Em, D, Dsus²/F#, C, B⁷, B⁷(b9)/F#, Am⁷, Bm⁷, B^bm⁷.

VIAJE AL SUR (Rumba N° 5)

Eadd9 E A#⁰ B⁷ B⁷(b9)/F# A Am E⁷ G#m⁷

Diagram showing guitar chord shapes for Rumba N° 5: Eadd9, E, A#⁰, B⁷, B⁷(b9)/F#, A, Am, E⁷, G#m⁷.

VII B⁷ F#m⁷ II B⁷ V Am⁷ Am⁷ D⁷ Gmaj⁷ Cmaj⁷ C⁷

Diagram showing guitar chord shapes for Rumba N° 5 (continued): VII B⁷, F#m⁷, II B⁷, V Am⁷, Am⁷, D⁷, Gmaj⁷, Cmaj⁷, C⁷.

VIENTO VERDE (Rumba N° 6)

Dm F⁷ B^bmaj⁷ Am⁷ Gm⁷ A⁷ III C⁷ F B^b (B^badd#11)

¡AZÚCAR! (Rumbá N° 7)

V Am III G⁷ F⁷ E⁷ E⁷(b9) Am

Diagram showing guitar chord shapes for Rumba N° 7 (top row): V Am, III G⁷, F⁷, E⁷, E⁷(b9), Am.

G G⁶ D⁷ G⁷ C⁷ Dm⁶/B

Diagram showing guitar chord shapes for Rumba N° 7 (bottom row): G, G⁶, D⁷, G⁷, C⁷, Dm⁶/B.

CD-Index

	<u>Titel</u>	<u>Version/ Übungstempo</u>	<u>CD-Track</u>	<u>Viertel (bpm)</u>	<u>Halbe (bpm)</u>	<u>Spieldauer</u>
Nº 1	¡Vamos!	Demo (Stereo)	[01]	168	84	1:12
		Ü - schnell	[08]	168	84	1:15
		- mittel	[09]	132	66	1:36
		- langsam	[10]	88	44	2:22
Nº 2	Camargue	Demo (Stereo)	[02]	160	80	1:55
		Ü - schnell	[11]	160	80	2:00
		- mittel	[12]	132	66	2:24
		- langsam	[13]	88	44	3:34
Nº 3	Encuentros	Demo (Stereo)	[03]	160 /192	80 / 96	1:38
		Ü - schnell	[14]	160 /192	80 / 96	1:41
		- mittel	[15]	120 /144	60 / 72	2:13
		- langsam	[16]	76 / 92	38 / 46	3:26
Nº 4	Recuerdos	Demo (Stereo)	[04]	168	84	1:50
		Ü - schnell	[17]	168	84	1:55
		- mittel	[18]	132	66	2:22
		- langsam	[19]	88	44	3:28
Nº 5	Viaje al sur	Demo (Stereo)	[05]	176	88	2:40
		Ü - schnell	[20]	176	88	2:41
		- mittel	[21]	132	66	3:34
		- langsam	[22]	88	44	5:18
Nº 6	Viento verde	Demo (Stereo)	[06]	160	80	2:27
		Ü - schnell	[23]	160	80	2:32
		- mittel	[24]	132	66	3:01
		- langsam	[25]	88	44	4:27
Nº 7	¡Azúcar!	Demo (Stereo)	[07]	184 /216	92 /108	2:10
		Ü - schnell	[26]	184 /216	92 /108	2:15
		- mittel	[27]	144 /168	72 / 84	2:52
		- langsam	[28]	96 / 96	48 / 48	4:22

Balanceregung in den Tracks der Übungsversionen (Ü): linker Kanal - Gitarre 1 (Melodie/Solo)
 rechter Kanal - Gitarre 2 (Rhythmus)
 Balance mitte - Gitarre 1 + 2